

Die neue Gaushule des NS.-Lehrerbundes wurde in Bensheim von Gauleiter Sprenger eingeweiht.

NSG. Im Dienstagnachmittag übergab Gauleiter Sprenger in Bensheim an der Bergstraße die neue Gaushule des Nationalsozialistischen Lehrerbundes ihrer Bestimmung.

Nachdem der Nationalsozialistische Lehrerbund seine erste Gaushule in der G.F.Z.-Kaserne in Mainz durch die Wiederherstellung der Würde im Rheinland verloren hatte, hat er sich jetzt in Bensheim an der Bergstraße eine neue Gaushule, die den Namen „Eulenhorn“ trägt, eingerichtet. Im Rahmen einer Feier wurde sie am Dienstag ihrer Bestimmung übergeben, wobei

Gauleiter Sprenger

das Wort ergriff und etwa folgendes ausführte. Es ist ein weiter Weg von der Kampfschule zum Sieg und zu unserem heutigen Aufbau. Es war in der Kampfschule unerhört schwer, in der Lehrerschaft Gehör zu finden. Wir müssen es immer wiederholen, daß zunächst das Herz des einfachen deutschen Menschen für die Mission des Führers aufnahmefähig war. Die Intelligenz hatte das Herz durch den Verstand abgeschloffen, und so kamen zunächst nur wenige von ihnen zum Führer. Dies soll heute kein Vorwurf sein, sondern es ist nur eine Folge der Erziehung des einzelnen, den man einst gelehrt hatte, jeder Mensch sei das Produkt seiner Umgebung.

Aber der Führer hat eine so große, ich möchte sagen pädagogische Fähigkeit entwickelt, der sich niemand entziehen konnte. Er hat die Herzen gefunden und für seine Idee geöffnet. Er hat in seiner Bewegung die Kameradschaft werden lassen und so in seiner Partei eine große Erzieherkraft für das Volk geschaffen. Dieser Erzieherkraft, das heißt, der Partei, konnte er dann die große Aufgabe anvertrauen, das Volk zum Nationalsozialismus zu erziehen. Um aber schon den jungen Menschen für den Nationalsozialismus zu erziehen, muß auch die Erzieherkraft nationalsozialistisch ausgerichtet sein. Dieser Erkenntnis ist die Schaffung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes entsprungen, der sich schon in der Kampfschule erprobt hat.

Im Gau Hessen-Rhön wurde als einem der ersten Gaus im Reich die Lehrerschaft in Schulungslagern zusammengeführt. Sie sollten nicht Vorträge hören, sondern im Lager die nationalsozialistische Gemeinschaft selbst erleben. Auch in diesem Heim, das durch seine herrliche Lage ausgezeichnet ist, wird das Werk gelingen. Jeder, der dieses Lager betritt, muß den Willen zur Gemeinschaft haben. Er muß selbst mit der Jugend mitfühlen und sein Leben so gestalten, daß er ein Vorbild der Jugend sein kann. Wir haben die aus der Vergangenheit bestehende Vielzahl der Lehrerbünde überwinden, die schon in sich den Kern einer Auflösung der Jugend trugen. Heute haben wir nur einen Grundlag der Erziehung, indem wir die Jugend zu Deutschen erziehen in einer Einheit des Glaubens, der Auffassung und der Tat.

Wir wollen die Jugend nicht zunächst mit Wissenschaft vollstopfen, sondern sie erst gesund und stark machen. So soll auch diese Schule ein Haus der nationalsozialistischen Weltanschauung werden für die deutsche Erziehung der deutschen Jugend für alle Zukunft und ewig im Geist Adolf Hitlers.

Acht Jahre Zuchthaus für einen jüdischen Volkschädling.

Frankfurt a. M., 18. Mai. (Zusammenfassung.) Die Große Strafkammer in Frankfurt verurteilte am Dienstag den 33-jährigen Juden Arno Wormser wegen fortgesetzten Diebstahls zu acht Jahren Zuchthaus und 120 000 RM Geldstrafe. Wormser hatte in einem Koffer mit doppeltem Boden nach und nach über 100 000 RM nach Holland geschmuggelt. In der Urteilsbegründung heißt es, der Angeklagte habe gewissermaßen gewerbsmäßig gehandelt. Auch habe der Verdacht des Betruges gegen § 1 des Gesetzes gegen Wirtschaftskradate nahegelegen, worauf bekanntlich die Todesstrafe steht.

Wormser war erst vor kurzem wegen Raubenshändel zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Dieses Urteil ist aber noch nicht rechtskräftig, da der Angeklagte Revision eingelegt hat.

Frau Höflich besucht das Haus

Bahnhoffstraße 18

Eine
Waschbroschüre
erzählt aus
der Praxis

Im zweiten Stock bei Frau Klingler hat es erst vor kurzem ein freudiges Ereignis gegeben. „Bei uns wurde ja schon immer mit Persil gewaschen,“ sagt die junge Mutter, „und für die Babywäsche hat mir der Arzt Persil ganz besonders empfohlen. Seitdem es Persil gibt, ist die Säuglingssterblichkeit ganz erheblich zurückgegangen, sagte er. Und man sieht ja auch, wie wohl sich das Kleine in der persil-gepflegten Wäsche fühlt...“



„Wenn es kein Persil geben würde, dann hätte ich meinen Beruf aufgegeben“, sagt Mutter Raabe, die gerade in der Waschküche an der Arbeit ist. „Was war das früher für eine Quälerei – stundenlang mußte man am Waschbrett rubbeln – und abends war das Kreuz steif wie ein Stock. Da ist heute die ganze Waschkerei ein Kinderspiel dagegen. Und wie weiß die Wäsche wird... ja, ja: Persil bleibt Persil, das wissen wir Waschfrauen am besten!“

„Ja, ich weiß, wie gern man es sieht, wenn es in einer Bäckerei appetitlich frisch und sauber ist, und da lasse ich es dann auch nicht fehlen,“ sagt Frau Bäckermeister Ritter. „Es gibt ja Gott sei Dank Persil und als Geschäftsfrau schätze ich die Arbeits- und Zeiterparnis, die Persil bietet, ebenso sehr wie die Sauberkeit und Frische persil-gepflegter Wäsche. Sehen Sie sich meine Schürzen und Jacken ruhig an – sie sind persil-gepflegt!“



„Ich bin zwar Arzt“, sagt Dr. Baum, „aber natürlich interessiere ich mich auch für's Waschen, denn Reinlichkeit ist Gesundheit! – das ist schon ein wahres Wort! Wenn man, wie ich, täglich mit vielen Menschen zusammenkommt, dann weiß man hygienische Wäschepflege doppelt zu schätzen. Ich habe übrigens schon öfter in meiner Fachpresse über die desinfizierenden Eigenschaften von Persil gelesen und empfehle es in geeigneten Fällen auch.“

„Mein Mann ist Verkäufer,“ sagt Frau Rübham im dritten Stock. „Und da muß er natürlich immer wie aus dem Ei gepellt aussehen. Sehen Sie sich mal die Oberhemden an, die ich hier bügeln: schneeweiß und sauber. Ja, mit Persil macht das Waschen Spaß, da braucht man sich nicht anzustrengen und obendrein wird die Wäsche auch noch geschont...“

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein – persil-gepflegt soll Wäsche sein!

